

**Zeitschrift:** Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles  
**Herausgeber:** Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft  
**Band:** 47 (2004)  
**Heft:** 3  
  
**Artikel:** Association internationale des bibliophiles : Tagung in Venedig  
**Autor:** Bosch-Gwalter, Hans Rudolf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-388772>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

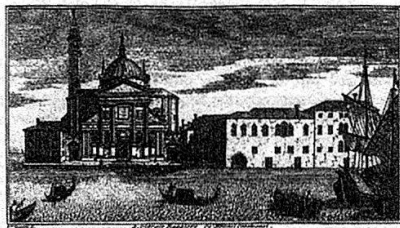
## ASSOCIATION INTERNATIONALE DES BIBLIOPHILES TAGUNG IN VENEDIG

Rund 170 Mitglieder der Internationalen Bibliophilen-Gesellschaft trafen sich vom 27. bis 30. September 2004 in Venedig. Chryssa Maltezou begrüßte die Gäste aus aller Welt im Hellenistischen Institut. Im 15. und 16. Jahrhundert spielten Griechen

in Venedig eine maßgebende Rolle; zahlreiche Dokumente aus jener Zeit waren ausgestellt, darunter ein Evangelium aus dem 13. Jahrhundert und ein Pergamentkodex (14. Jahrhundert) mit 250 Miniaturen zur Alexandersage. In der Querini Stampalia-Stiftung waren auf einem einzigen großen Büchertisch venezianische Drucke ausgelegt, viele Inkunabeln (Gesamtbestand der Bibliothek 99 Exemplare) und Drucke aus dem 16. Jahrhundert (insgesamt 1600 Bände). Mit den neueren Beständen verfügt die Stiftung über eine Sammlung von rund 300 000 Bänden. Ein Büchertisch zur Präsentation für 170 Personen macht nachdenklich!

Am folgenden Tag besuchten die Teilnehmer eine kleine Sonderausstellung der Bibliothek der armenischen Mechitaristen-Kongregation von San Lazzaro mit einer kleinen Ausstellung sowie die Stiftung des Grafen Giorgio Cini (1885–1977). Er errichtete sie zur Erinnerung an seinen bei einem Flugzeugunfall umgekommenen Sohn, restaurierte die Bauten der Insel von San Giorgio (u. a. von Palladio und Longhena) und stiftete seine stattliche Bibliothek (über 100 000 Bände) mit wertvollen Büchern aus dem 15. und 16. Jahrhundert, 300 Manuskripten, 2000 Inkunabeln und modernen Kunstbüchern. Zu sehen waren auch Bücher aus dem Besitz von Viktor Masséna Prinz von Essling (1836–1910). Berater Cinis war der legendäre, auch mit Martin Bodmer bekannte Antiquar Tammara de Marinis (1878–1969), der 1967 einen denkwürdigen Kongreß der Internationalen Bibliophilen in Venedig organisiert hatte. Der Tag wurde durch ein abendliches Festmahl im wiedererstandenen Theater La Fenice beendet.

Im Dogenpalast fand die Generalversammlung mit den üblichen Traktanden statt. Marco Gherzi (Zollikon) überbrachte



THE LIBRARY OF  
THE GIORGIO CINI FOUNDATION  
(La biblioteca della Fondazione Giorgio Cini)

The Giorgio Cini Foundation of Venice is the fruit of the generous plan of a great financier, Count Vittorio Cini (1885–1977), Senator of the kingdom of Italy, who wished to honour the memory of his son, Giorgio, who was tragically killed in an airplane accident in April 1949. To this end, in 1951 he created the foundation bearing Giorgio's name and took care of the restoration of the entire island of San Giorgio, once the seat of an important monastery with buildings by Palladio and Longhena.

During the Napoleonic years, the island was destined for military use and suffered considerable damage. Today the island and its monuments are perfectly restored, and the cultural institution of great prestige that Count Cini created is housed there. Cini gave the Foundation his collection of art (works by Sandro Botticelli, Piero della Francesca, Bernardino Luini, and others), and also his collection of ancient books from the 15<sup>th</sup> and 16<sup>th</sup> centuries. Many of these illustrated books, often unique, come from the celebrated collection of Victor Masséna, Prince of Essling (1836–1910), a great scholar of the early centuries of the illustrated book in Venice. In addition to various bibliographic works on the subject, he also wrote the monumental work entitled *Les livres à figures vénitiens de la fin du XIV<sup>e</sup> siècle et du commencement du XVI<sup>e</sup>*, published in six volumes from 1907 to 1914. The prince also collected books in the same field of

27

*Seite aus dem Band «Association Internationale de Bibliophilie. Colloque de Venise. Post-colloque à Vérone et dans le Frioul», ein bibliophiles Geschenk von Martino Mardersteig aus seiner Stamperia Valdovenege an die Teilnehmer der Tagung.*

die Einladung der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft zum nächsten Kongreß, der vom 18. bis 24. September 2005 in der Schweiz stattfinden wird. Die Stationen der Tagung sind Genf, Bern, Zürich, Basel und St. Gallen; an drei weiteren Tagen können die Reichenau und weitere mit der Schweiz kulturell eng verbundene süddeutsche Klöster mit alten Bibliotheken besichtigt werden. Eine von der Offizin Christof Mühlemann in Weinfelden gedruckte Einladung fand großen Anklang.

Die Biblioteca Nazionale Marciana geht auf Petrarcas Idee zurück, seine Büchersammlung dem Staat zu schenken, der sie im September 1362 in feierlichem Rahmen in Empfang nahm. Fünf Jahre später übersiedelte Petrarca nach Padua mitsamt seiner Bibliothek. Hundert Jahre später, nach dem Fall Konstantinopels im Jahre 1453, ergriff der griechische Kardinal und Politiker Bessarion die Initiative, griechisches Kulturgut zu retten und in Venedig zu sammeln. 1468 übergab er eine wundervolle Sammlung von griechischen Manuskripten aus dem byzantinischen Reich der Republik Venedig. Heute besitzt die Marciana über tausend Kodizes, darunter ein besonders wertvolles vollständiges Manuskript der Ilias des Homer aus dem 10. Jahrhundert. – Im Museum Correr versammelten sich die Bibliophilen erneut um sechs Vitrinen, in denen, je nach Interesse des Vordermannes, ein Eindruck von Preziosen zu erhaschen war, etwa von einem reich illustrierten Alexander-Roman aus dem Bologna des 13. Jahrhunderts.

Am dritten Tag des Kongresses besuchte man eine gut dokumentierte Ausstellung interessanter Archivalien im Staatsarchiv aus manchen Jahrhunderten. Auffallend ein Vertrag des 22jährigen Zaren Peter des Großen von Rußland mit einem Prachtsiegel. Im Palazzo Giustiniani am Zattere-Ufer waren wir zum Mittagessen Gäste der Principessa Cecilia Colalto Giustiniani Falck, der Witwe unseres Mitglieds Alberto Falck. – Den Nachmittag beschloß ein Be-

such des Patriarchal-Seminars, gefolgt von einem Galadiner im Palazzo Pisano Moretta bei Kerzenlicht, ganz im Stil vergangener Glanzzeiten der Serenissima.

Am 1. Oktober wurde die Capitular-Bibliothek in Verona besucht, wiederum eine glänzende Sammlung von Manuskripten, Pergamenturkunden, Inkunabeln und neueren Druckwerken. Ein Privileg bestand in der Einsicht des Manuskripts von Augustinus' «De civitate dei» aus dem 4. Jahrhundert. Natürlich verdienten auch die Fresken von Giotto in der aufwändig restaurierten Scarovegni-Kapelle in Padua größte Aufmerksamkeit. Am folgenden Tag war man dankbarer Gast von Clotilde Spanio, die uns zu ihrem Geburtsort in Domanins (Ladin) im Friaul führte. Beeindruckend die Guarneriana-Bibliothek in San Daniele del Friuli mit 170 illuminierten Manuskripten sowie die Privatbibliothek des Grafen Florio in einem entzückenden Landhaus von Persereano. Martino Mardersteig schenkte jedem Teilnehmer ein gediegen auf seiner Stamperia Valdona gedrucktes Itinerar, eingekleidet von einem Hand-Marmorpapier des Buchbinders Paolo Olbi, Venezia.

*Hans Rudolf Bosch-Gwalter*

#### LIBRARIUM III/2004

Die Mitarbeiter dieser Nummer in alphabetischer Reihenfolge:

Dr. Hans Rudolf Bosch-Gwalter  
Dufourstraße 30, 8702 Zollikon

Dr. Martin Germann  
Burgerbibliothek Bern  
Münstergasse 63, 3000 Bern 7

Dr. Philippe Kaenel  
Chemin du Village 67, 1012 Lausanne

Sabine Knopf  
Friedrich-Ebert-Straße 12, D-04109 Leipzig

Dr. Roland Stark  
Silcherstraße 21, D-71686 Remseck/Hochberg